

Hans Peter Richter

## DER BALL

Wir liefen die Straße entlang<sup>1</sup>. Friedrich hielt sich<sup>2</sup> bei der Hauswand; ich blieb auf dem Bordstein<sup>3</sup>. Ich warf den kleinen Vollgummiball<sup>4</sup>, den ich im Schuhgeschäft geschenkt bekommen hatte. Er prallte<sup>5</sup> von der Mitte des Gehsteigs<sup>6</sup> hoch und flog Friedrich zu<sup>7</sup>. Friedrich fang ihn auf<sup>8</sup> und spielte ihn mir wieder zurück.

»Mein Vater kommt gleich heim!«, rief Friedrich. »Ich muss bald nach Hause. Wir kaufen heute groß ein. Vielleicht bekomme ich auch irgendwo einen Ball geschenkt!«

Ich nickte und sprang über einen Kanaldeckel<sup>9</sup>. Weil uns ein Fußgänger entgegenkam<sup>10</sup>, setzte ich mit dem Werfen kurz aus<sup>11</sup>. Kaum war der Mann vorüber, da<sup>12</sup> schleuderte ich Friedrich den Ball wieder zu<sup>13</sup>.

Friedrich hatte nicht aufgepasst.

Es klirrte<sup>14</sup>. Scherben<sup>15</sup> fielen.

Der Ball rollte harmlos über den Gehsteig zu mir zurück.

Friedrich starrte<sup>16</sup> mit offenem Mund auf die zertrümmerte<sup>17</sup> Scheibe des Schaukastens<sup>18</sup>.

Ich bückte mich nach<sup>19</sup> dem Ball und begriff<sup>20</sup> noch immer nicht, was geschehen war.

- 
- |                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| <sup>1</sup> entlanglaufen         | 沿著...走          |
| <sup>2</sup> sich halten           | 停下來             |
| <sup>3</sup> der Bordstein, -e     | 人行道磚            |
| <sup>4</sup> der Vollgummiball, -e | 橡皮球             |
| <sup>5</sup> hochprallen           | 彈起              |
| <sup>6</sup> der Gehsteig          | 人行道             |
| <sup>7</sup> zufliegen             | 飛向              |
| <sup>8</sup> auffangen             | 接住              |
| <sup>9</sup> der Kanaldeckel       | 下水道的蓋子          |
| <sup>10</sup> jmdm. entgegenkommen | 朝...迎面而來        |
| <sup>11</sup> aussetzen mit        | 停止...，中斷...     |
| <sup>12</sup> kaum..., da...       | 才剛...，就...      |
| <sup>13</sup> zuschleudern         | 把...扔向          |
| <sup>14</sup> klirren              | 噹啷一聲，此指玻璃破碎的聲音  |
| <sup>15</sup> die Scherbe          | (器皿、玻璃的)碎片      |
| <sup>16</sup> starren              | 呆視              |
| <sup>17</sup> zertrümmert          | 打碎的             |
| <sup>18</sup> der Schaukasten, -e  | 陳列櫥窗            |
| <sup>19</sup> sich bücken nach...  | 彎下身子向...，俯身向... |
| <sup>20</sup> begreifen            | 意會，瞭解           |

Da stand plötzlich die Frau vor uns. Sie fasste Friedrich beim Arm<sup>21</sup> und zetzern los<sup>22</sup>.

Auf ihr Geschrei<sup>23</sup> hin wurden die Türen und Fenster in der Nachbarschaft geöffnet. Neugierige sammelten sich<sup>24</sup>.

»Diebe! Einbrecher<sup>25</sup>!«, schrie die Frau.

Ihr Mann stand mit den Händen in der Hosentasche vor der Ladentür. Unbekümmert<sup>26</sup> rauchte er seine Pfeife.

»Dieser Judenlummel<sup>27</sup>«, verkündete<sup>28</sup> die Frau allen, die es hören wollten, »drückt mir den Schaukasten ein<sup>29</sup>, will meine Ware stehlen.« Dann wandte sie sich wieder Friedrich zu<sup>30</sup>: »Aber das ist dir noch einmal danebengegangen<sup>31</sup>. Ich bin wachsam<sup>32</sup>. Dich kenne ich, du wirst mir nicht entwischen<sup>33</sup>. Euch Judenpack<sup>34</sup>, ausrotten<sup>35</sup> sollte man euch. Erst richten sie einem das Geschäft zu Grunde<sup>36</sup> mit ihren großen Kaufhäusern, dann bestehlen<sup>37</sup> sie einen auch noch! Warte nur, der Hitler wird es euch schon zeigen!« Wild schüttelte sie Friedrich hin und her.

»Aber er ist es doch gar nicht gewesen!«, rief ich dazwischen<sup>38</sup>. »Ich habe den Ball geworfen; ich habe die Scheibe zerbrochen<sup>39</sup>. Wir wollten nicht stehlen!«

Mit großen, dummen Augen guckte die Frau mich an. Sprachlos öffnete sie den Mund.

Indessen<sup>40</sup> fegte<sup>41</sup> ihr Mann die Scherben auf die Gasse<sup>42</sup>. Er nahm die großen und kleinen Garnrollen<sup>43</sup>, die Sternchen mit schwarzem und weißem Zwirn<sup>44</sup> und die

---

21	jmdn. beim Arm fassen	捉住某人的手臂
22	loszetzern	破口大罵
23	das Geschrei, <i>unz.</i>	大喊大叫
24	sich sammeln	聚集，圍過來
25	der Einbrecher, -	盜竊者
26	unbekümmert	漠不關心的，不在意的
27	der Judenlummel	猶太無賴
28	verkünden	大聲說
29	eindrücken	將...打破
30	sich jmdm. zuwenden	轉向，朝著
31	danebengehen	失敗
32	wachsam	機警的，留神的
33	entwischen	溜走，逃走
34	das Judenpack, <i>unz.</i>	猶太流氓
35	ausrotten	滅絕，殺光
36	etw. zu Grunde richten	毀滅...，此指使...倒閉
37	bestehlen	偷
38	dazwischen rufen	大聲喊叫打斷別人的話
39	zerbrechen	把...打碎
40	indessen	在這期間
41	fegen	清掃
42	die Gasse, -n	小巷子，街道
43	die Garnrolle	線團
44	der Zwirn	線

Docken<sup>45</sup> mit buntem Stickgarn<sup>46</sup> aus dem Schaukasten und trug sie in den Laden. Plötzlich wurden die Augen der Frau ganz klein. »Was mischst du dich denn ein<sup>47</sup>? Was hast du überhaupt hier zu suchen? Scher dich fort<sup>48</sup>! Meinst du, weil ihr zusammen in einem Hause wohnt, deshalb müsstest du den Judenlummel in Schutz nehmen<sup>49</sup>? Verschwinde!«, zischte sie mich an<sup>50</sup>.

»Aber ich habe doch den Ball in den Kasten geworfen!«, versuchte ich es noch einmal.

Die Frau holte mit der Hand zum Schlag aus<sup>51</sup> ohne Friedrich loszulassen, Friedrich weinte. Mit dem freien Ärmel wischte er sich die Tränen ab<sup>52</sup>. Er verschmierte<sup>53</sup> sein ganzes Gesicht. Und ich schwieg.

Irgendwer<sup>54</sup> hatte die Polizei angerufen.

Atemlos<sup>55</sup> und schwitzend<sup>56</sup> radelte ein Schutzmann heran<sup>57</sup>. Er ließ sich von der Frau alles berichten.

Wieder erzählte sie die Geschichte vom versuchten Einbruch<sup>58</sup>. Ich zupfte<sup>59</sup> den Schutzmann am Ärmel. »Herr Wachtmeister«, sagte ich, »er hat es nicht getan. Ich habe mit meinem Ball die Scheibe eingeworfen.«

Die Frau blickte mich drohend<sup>60</sup> an. »Glauben Sie ihm nicht, Herr Wachtmeister!«, geiferte<sup>61</sup> sie. »Er will den Judenlummel in Schutz nehmen! Glauben Sie ihm nicht! Er denkt, der Jude sei sein Freund, weil sie beide im gleichen Haus wohnen.«

Der Schutzmann beugte sich zu mir herab<sup>62</sup>. »Das verstehst du noch nicht, dazu bist du noch zu klein.«, erklärte er mir. »Du glaubst, du tust ihm einen Freundesdienst<sup>63</sup>, indem du für ihn eintrittst<sup>64</sup>. Du weißt doch: Er ist Jude. Glaub mir: Wir Erwachsenen

---

45	die Docke	一束，一捆
46	das Stickgarn	繡花線
47	sich einmischen	插嘴，插手
48	sich fortscheren	此指：滾開
49	jmdn. in Schutz nehmen	為某人辯護
50	jmdn. anzischen	發噓聲把某人趕走
51	mit der Hand zum Schlag ausholen	揮臂打人
52	abwischen	擦掉
53	verschmieren	抹髒，此指一把鼻涕，一把眼淚
54	irgendwer	不知是誰，某個人
55	atemlos	上氣不接下氣的
56	schwitzend	汗流浹背的
57	heranradeln	騎腳踏車過來
58	der Einbruch, ̄ e	破門盜竊
	versuchter Einbruch	竊盜未遂
59	jmdn. am Ärmel zupfen	拉，扯某人的袖子
60	drohend	威脅的，恐嚇地
61	geifern	叫嚷
62	sich herabbeugen	彎下身來，低下頭來
63	jmdm. einen Freundesdienst tun	幫朋友一個忙
64	für jmdn. eintreten	出面為某人說情，辯護

haben unsere Erfahrung mit Juden. Man kann ihnen nicht vertrauen<sup>65</sup>; sie sind hinterlistig<sup>66</sup> und betrügen<sup>67</sup>. Niemand außer der Frau hat gesehen, was der Jude dort getan hat...«

»Aber sie hat es doch gar nicht gesehen!«, unterbrach ich ihn. »Nur ich bin dabei gewesen; ich habe es getan!«

Der Wachtmeister zog die Augenbrauen zusammen<sup>68</sup>: »Du wirst doch diese Frau nicht als Lügnerin hinstellen<sup>69</sup> wollen.«

Ich wollte noch etwas sagen, aber der Schutzmann ließ mich nicht mehr zu Worte kommen<sup>70</sup>.

Er übernahm<sup>71</sup> Friedrichs Handgelenk von der Frau. Geleitet<sup>72</sup> von der Frau und einem langen Zug<sup>73</sup> von Neugierigen führte er Friedrich unserem Hause zu<sup>74</sup>.

Ich schloss mich dem Zug an<sup>75</sup>.

Auf dem halben Weg begegneten wir Herrn Schneider.

Schluchzend<sup>76</sup> rief Friedrich: »Vater!«

Erstaunt schaute Herr Schneider den Aufzug<sup>77</sup> an. Er kam heran, grüßte und blickte verdutzt<sup>78</sup> von einem zum andern.

»Ihr Sohn?«, begann der Wachtmeister.

Aber die Frau ließ ihn nicht weiterreden. Mit einem Wortschwall<sup>79</sup> wiederholte sie ihre Erzählungen. Nur die Anspielung<sup>80</sup> auf den Juden ließ sie diesmal fort.

Herr Schneider hörte geduldig zu. Als sie zu Ende war, nahm er Friedrichs Kinn und hob den Kopf hoch, um Friedrich in die Augen zu schauen. »Friedrich«, fragte er ernst, »hast du den Schaukasten mit Absicht<sup>81</sup> zerschlagen<sup>82</sup>?«

Friedrich schüttelte schluchzend den Kopf.

»Ich bin es gewesen, Herr Schneider! Ich habe meinen Ball hineingeworfen, aber

---

65	vertrauen	相信，信任
66	hinterlistig	陰險的，奸詐的
67	betrügen	欺騙
68	die Augenbrauen zusammenziehen	皺眉頭
69	jmdn. als jmdn. hinstellen	把某人說成是...
70	jmdn. nicht zu Worte kommen lassen	不讓某人發言
71	übernehmen	接管，接過
72	geleiten	此指：伴隨，陪伴
73	der Zug, ˘ e	隊伍
74	zuführen	把...帶到
75	sich etw. anschließen	加入
76	schluchzend	啜泣地，抽噎地
77	der Aufzug, ˘ e	此指：隊伍
78	verdutzt	吃驚地
79	der Wortschwall	滔滔不絕的話
80	die Anspielung auf	影射，暗示（人、事）
81	mit Absicht	故意地，有意地
82	zerschlagen	打破，打碎

ich habe es nicht absichtlich<sup>83</sup> getan!«, rief ich und zeigte ihm den kleinen Vollgummiball.

Friedrich nickte.

Herr Schneider holte tief Atem<sup>84</sup>. »Wenn Sie das, was Sie mir soeben erzählt haben, beeiden<sup>85</sup> können«, sagte er zu der Frau, »dann erstatten Sie bitte Anzeige<sup>86</sup>. Sie kennen mich, Sie wissen meine Anschrift<sup>87</sup>!«

Die Frau antwortete nicht.

Herr Schneider zückte<sup>88</sup> seine Geldbörse<sup>89</sup>. »Und nun lassen Sie bitte meinen Sohn los, Herr Wachtmeister!«, sagte er scharf. »Ich bezahle den Schaden sofort.«

Hans Peter Richter: Damals war es Friedrich. 45 Auflage, München: Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG April 2001.

---

<sup>83</sup> absichtlich	故意地，有意地
<sup>84</sup> tief Atem holen	深深吸氣
<sup>85</sup> beeiden	發誓
<sup>86</sup> Anzeige erstatten	告發
<sup>87</sup> die Anschrift, -en	地址
<sup>88</sup> zücken	(快速)掏出
<sup>89</sup> die Geldbörse, -n	錢包